

# **BGer 6B 1141/2018 vom 15. Januar 2019**

Bundesgericht, 2019-01-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1141\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1141_2018)

FR: TF 6B 1141/2018 du 15 janvier 2019

IT: TF 6B 1141/2018 del 15 gennaio 2019

## **Regeste**

Nichtanhandnahme (Amtsmissbrauch usw.); Nichteintreten | Strafprozess

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland nahm am 7. Juni 2018 das vom Beschwerdeführer als Straf- und Zivilkläger angestrebte Strafverfahren nicht an die Hand. Eine dagegen erhobene Beschwerde wies das Obergericht des Kantons Bern am 10. Oktober 2018 ab, soweit es darauf eintrat. Der Beschwerdeführer wendet sich an das Bundesgericht.

### **E. 2**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

### **E. 3**

Der Beschwerdeführer wurde mit Verfügung vom 16. November 2018 aufgefordert, dem Bundesgericht bis am 3. Dezember 2018 einen Kostenvorschuss von Fr. 800.-- zu bezahlen. Mit Verfügung vom 6. Dezember 2018 wurde ihm für die Bezahlung des Kostenvorschusses die gesetzliche Nachfrist bis zum 3. Januar 2019 angesetzt, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde. Die beiden mittels Gerichtsurkunde versandten Verfügungen wurden zugestellt. Da der Kostenvorschuss auch innert der Nachfrist nicht einging, ist auf die Beschwerde im Verfahren nach Art. 108 BGG gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG androhungsgemäss nicht einzutreten.

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.